



Herrn
Jakob Ernst Kandel
- Stadtverordnetenvorsteher -
Ludwigstr. 31
35415 Pohlheim

Pohlheim, 24.10.2015

Sehr geehrter Herr Kandel,

für die SPD-Fraktion bitte ich um die Aufnahme des nachfolgenden Antrages auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung:

Förderung des Angebots einer ehrenamtlichen Wohnberatung in Pohlheim

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Pohlheim möge beschließen:

- 1. Die Stadt übernimmt in jedem Jahr für zwei (oder mehr?) Personen die Kosten für die Weiterbildung zur ehrenamtlichen Wohnberater/-in, die von der Hessischen Fachstelle für Wohnberatung der AWO Nordhessen in Kassel oder in Frankfurt durchgeführt wird. Zusätzlich werden auf Nachweis Fahrtkosten und ggf. Unterbringungskosten übernommen. In den Haushalt sollen dazu erstmals 2016 und danach jährlich 1000 Euro eingestellt werden.**
- 2. Die Stadtverwaltung wirbt in einem Flyer, auf der städtischen Internetseite, in den Pohlheimer Nachrichten und in den Pohlheimer Vereinen und Kirchengemeinden um Interessenten für diese Weiterbildung. Die ehrenamtlichen Wohnberater/-innen erklären sich bereit, mindestens ein Jahr ehrenamtlich in der Beratung tätig zu sein..**
- 3. Das Angebot dieser Wohnberatungsleistung wird in einem Flyer, in den Pohlheimer Nachrichten, auf der städtischen Internetseite und auf der zu erstellenden Internetplattform der Generationenbrücke veröffentlicht. Die Inanspruchnahme dieser Wohnberatungsleistung ist für die Pohlheimer Bürger/-innen kostenlos. Die Vermittlung der Beratungen vor Ort übernimmt die Koordinationsstelle der Generationenbrücke.**



Begründung:

Auch im Alter wollen die meisten Menschen so lange wie möglich selbstständig in ihrer vertrauten Umgebung ihrer eigenen vier Wände leben. Die Realität sieht oft anders aus: einem Sturz folgt ein Krankenhausaufenthalt, die Menschen sind verunsichert und ziehen schließlich in eine Pflegeeinrichtung. Damit es gar nicht erst so weit kommt, helfen ausgebildete Wohnberater/-innen. Sie identifizieren vor Ort in der Wohnung potentielle Gefahrenstellen wie den Läufer im Flur oder rutschige Stufen. Die Wohnberatung informiert auch darüber, welche Hilfsmittel oder Fördermittel es gibt, um physische Schwächen alternder oder kranker Menschen in der gewohnten Umgebung kompensieren zu können. Darüber hinaus steht die Wohnberatung unterstützend zur Seite, wenn ein Umzug in Erwägung gezogen wird.

Ehrenamtliche Wohnberater/-innen bildet die Hessische Fachstelle für Wohnberatung der AWO Nordhessen in Kassel aus. Die Ausbildung findet im Wechsel in Kassel und Frankfurt statt. Die ehrenamtliche Beratungsausbildung umfasst 2 Tage und kostet pro Person 60 Euro.

Das Angebot der Wohnberatung unterstützt ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben von Senioren und körperlich eingeschränkte Personen in der eigenen Wohnung.

Es ist eine sinnvolle Ergänzung des Projekts Generationenbrücke. Mit der Ausbildung ehrenamtlicher Wohnberater/-innen unterstützt die Stadt vorbildhaft ehrenamtliches Handeln.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Peter Alexander
Fraktionsvorsitzender